

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725

[S.l.], [nach 1851]

Die Straße von Reute. nach Innsbruck (:20 Stunden)

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

der Stadt Mollinarij und Flarabij und durch die grünen,
wilde Mulden sind dem linken Ufer des zu absoluten
Hauptwegen geworden, welche nicht zu verlieren, sondern
uns über das Flarabij von St. Peter zu umgehen.

Diese wichtige Stellung hat übrigens durch die
neue des "Wohlgemuths" gegenüber Cerano,
nicht nur ihre zunehmende Kraft für das Ufer
erhalten. Sie liegt nämlich in der unmittelbaren
Gegend der Chiesa-Befestigung und ist nach
südlichen Richtung hin mit dem schwarzen Gasse
der jenseitigen Stadt vereinbar.

Als Vantage merkt die Straße in der Gegend
von Cerano eine gute Aussicht für die Befestigung als
Zustand der Befestigung der Uferpflanzen.

Die Straße von Reute.

aus dem Buch (2. Band)

Die Straße verläßt bei Reute das Ufer, wendet
sich südlich durch den Ehrenberger Hof hinüber nach
Reuteberg.

Diese ganze Straße ist ein wichtiges Ufer, dessen
Anordnungen jedoch im Allgemeinen für einzelne
Befestigungen notwendig.

Der Eingang von der Reuteberg ist in der



Gebirge befasst die Ehrenberger Klüfte. — Die liegt
1/2 Meile weiter östlich. — Die Kräfte liegt im west-
lichen Abhänge nicht weit von der Klüfte und
wird von der Klüfte durch die westlichen Abhänge
gebirge in einem etwa 170. Schritt breiten Spalte ein-
geführt.)

Dieselbe wird ebenfalls befasst, so sind die westlichen
Abhänge nicht weit von der Klüfte — befasst — gebirge
gebirge gebirge eine Meile weit über der Kräfte
westlichen Abhänge und eine Meile weiter ist die westlichen
Abhänge.

Die Kräfte selbst ist durch einen Spalte gebirge
gebirge mit Gebirge gebirge gebirge gebirge,
westlich gebirge ist.

Die westlichen — die westlichen Klüfte — ist westlich
gebirge, westlich die zu beiden Seiten der Kräfte
gebirge gebirge in Gebirge gebirge.

Klüfte und Kräfte sind durch eine 80. Schritt lange
Gebirge gebirge gebirge.

Die westlichen (östlichen) Gebirge ist Gebirge, Gebirge gebirge
gebirge, und selbst für gebirge gebirge gebirge gebirge.

Die Kräfte ist 8. Schritt breit; gebirge östlich und
gebirge gebirge kein gebirge gebirge, westlich über ein
Gebirge gebirge gebirge, gebirge von dem Gebirge, 400. Schritt,
zu westlich gebirge, westlich westlich Gebirge gebirge
in dem Gebirge dieselben gebirge gebirge.

Das Gebirge unmittelbar von dem Ehrenberger

13

Wald ist feucht, und wenn wir durch kleine Flüsse
fast köpft, nicht ungenügend; dagegen sollen diese
Waldungen ziemlich stark und plötzlich in einem Zustande
zu sein. Dann von Reute ab und geben dadurch Ge-
brauch zu einer günstigen, die Elbe einzuweisen,
des Waldes.

Die Abstände sind für den Wald fast ein mittel,
mäßiger Waldweg nach Norden im Wechsel, wobei
das Hartfällige nicht unberücksichtigt lassen darf.

Die Waldwege nach Reiterweg ist feucht; mit ihr
steigt die Wälder zu einem festgelegten Teil hin,
und dann durch eine kleine Höhe nach Lermos im
Gebiet der Loisach hinunter zu führen. Mit dem
Loisach-Wald geht sie in südlicher Richtung zum Gurgl,
Wald: von Nassereit hinunter und zwar mit
Überführung eines Gebirgszuges, das die Seiten
überwinden an Höhe und Breite bedeutend über-
trifft und aben dadurch viele Hindernisse notwendig
macht.

Die gleiche Höhe erfolgt der Niederrung nach Nasse-
reit. Die Wälder steigt sich fast stark an das ruffen
Halsband des Gurgl-Waldes zu einem hinunter und
ist, so sie den wiederholten Punkt erreicht, durch
den Hohenweg des Pfölses nach Fernstein geschloffen,
um dann unmittelbar hinter demselben auf einer
Höhe hinunter die Höhe eines Wildbergs zu
überwinden.

12

Das mit der Gullfsta liegende Thal ist einlanger
Abhangsbahnung mitgehört, dieß sind die übergroßen
Thalweit der Hindergangt hat man im Land bayrisch,
an Umlagerung unvollendet, wasfar zu folgen die Hovs
für fortan in künstlicher Bergbauern aus linken
Gurgel-Lauf-Halvord fernerstehigt, durch einen vor-
springenden Salobary genössigt, die Ufer weiffalt,
kürz vor der Ufermündung jener Thilbucht wieder
müß links überspringt, beidamal auf einer fessbar-
ten, steten, steinernen Brücke.

Der letzte Gebirgsabhang der Hovs anfolgt von
Nassereit nach Telfs; er ist der höchste und steilste.

Der Nassereit nun in zerstreuten Serpentinern,
nach Telfs fernerer Thal wird ruff, zuletzt durch einen
negen Salbdrüßbrunn, der lieft zu sperran, ferner
in die Ebene der Thovs.

